

## Vorschau

## König-Fachtage 2006 in Karlsruhe

Die Firma J. König lädt am 20. und 21. Mai die interessierte Fachwelt nach Karlsruhe ein. An ihrem Firmensitz wird sie etliche Neuheiten vorstellen. Live-Vorfürungen von Maschinen und Werkzeugen gehören ebenso zum Programm der König-Fachtage wie die fachkundige Beratung durch Mitarbeiter von König und Schmieder.

### Maschinen im Einsatz

U. a. können die Besucher die Live-Produktion auf Maschinen der völlig überarbeiteten Generation von Thibaut erleben; der französische Maschinenproduzent, den König vertritt, hat sowohl manuelle als auch CNC-gesteuerte Anlagen im Ange-

bot, darunter die »T108 V4 A« und die »T 818 access«. Die Firma Gmm, König-Partner im Bereich Brückensägen, wird das vollautomatisches Sägezentrum »Lexta 36 Full« präsentieren und die Firma Montresor den kompakten und preisgünstigen Kantenschleifautomaten »Lola 400«.

### Delphi und Nanoinduro

Unter den von J. König angekün- digten »revolutionären Neuheiten« sind das lasergestützte Aufmaßsystem »Delphi« für einfaches und effizientes Aufmessen von z. B. Küchenarbeitsplatten sowie »Nanoinduro«, ein auf Nanotechnologie basierender Oberflächenenschutz. Laut Franziska Pe-



**Branchentreffpunkt am 21. und 22. Mai: die König Fachtage in Karlsruhe**

tri ist natürlich auch fürs »Drumherum« gesorgt, z. B. für feines Essen und die Kinderbetreuung.

*J. König GmbH & Co.  
Dieselstraße 2  
76227 Karlsruhe  
Tel.: 07 21 / 4 09 05 - 0  
Fax: 07 21 / 4 09 05 - 33  
E-Mail: [info@j-koenig.de](mailto:info@j-koenig.de)  
Internet: [www.j-koenig.de](http://www.j-koenig.de)*

*G. Schmieder GmbH & Co.  
Tel.: 07 11 / 1 32 69 - 0  
Fax: 07 11 / 1 32 69 - 50  
Internet: [www.schmieder-online.de](http://www.schmieder-online.de)*

## Nachlese

## Steine für Friedhof und Garten

Naturstein in Hülle und Fülle gab es bei der Hausmesse der Firma Groll (Lager: Holland Graniet) in Oberstotzingen zu sehen. Platten und Fertigware – darunter viele Neuigkeiten – wurden den Kunden in dem verkehrsgünstig am Autobahnkreuz A7 / A8 gelegenen Holland Graniet-Lager für Süddeutschland, Österreich und die Schweiz präsentiert. Zu den Neuigkeiten zählen Stelen, die sowohl als Grabmal als auch im Garten- und Landschaftsbau Ver-

wendung finden können. Auch Basaltsäulen, die gerne zur Brunnengestaltung verwendet werden, stießen auf Interesse. REGENBOGEN heißt ein neuer Sandstein, der sich gut bearbeiten lässt und als Grabmal, aber auch im Garten- und Landschaftsbau Akzente setzt. Zu den neuen Steinen zählen auch ARIZONA GREEN, YELLOW GOLD und HAVANNA. Auch die neuen Ornamentsteine und Farben in AZUL fanden das Interes-

se der Gäste, die sich mit frisch gezapften Bier und einer zünftigen Brotzeit stärken konnten.

*Britta Nagel*

*Lager Holland Graniet/  
Firma Groll  
Ulmerstraße 4  
89168 Oberstotzingen  
Tel.: 0 73 25 / 33 00  
Fax: 0 73 25 / 52 33  
E-Mail: [stone@uwe-walter.de](mailto:stone@uwe-walter.de)  
Internet: [www.holland-graniet.nl](http://www.holland-graniet.nl)*



V. l. n. r. Willy Groll (Geschäftsführer), Willy Groll Jr., Pia Groll, Gabi Groll und Uwe Walter (Außendienst)



Hausmesse bei der Firma Groll: Grabmal aus dem Sandstein REGENBOGEN und mit Blattgold verzierte Grabstelen

AKEMI®

Anti-Fleck Super...

... stoppt heiße Butter!

Mit dem Hochleistungs-Fleckschutz ist es AKEMI gelungen, eine neue hochwirksame Imprägnierung zu entwickeln. Die wasser-, fett- und ölabweisende Wirkung wurde erheblich gesteigert.

Sogar verschüttetes Öl oder flüssige Butter dringt, je nach Steinbeschaffenheit, selbst nach Tagen nicht in die Oberflächen von Natur- oder Kunststeinen ein.

Anti-Fleck Super wurde von der LGA Nürnberg geprüft und bei Kontakt mit Lebensmitteln als gesundheitlich unbedenklich eingestuft. Es ist daher besonders zum Schutz von Küchenarbeitsplatten, Waschtischen und Bodenbelägen geeignet.

AKEMI chemisch technische Spezialfabrik GmbH  
Lechstraße 28  
DE-90451 Nürnberg  
Telefon: ++49 911/64 29 60  
Telefax: ++49 911/64 44 56  
e-mail: [info@akemi.de](mailto:info@akemi.de)



## Adresse nicht angegeben

In unserem Bericht »Berührungslos messen« (Naturstein 3/2006, ▷ S. 81) haben wir die Anschrift des Leipziger Vermessungs- und Ingenieurbüro Andreas Jope versehentlich nicht angegeben. Andreas Jope hat mit seinem Team ein dreidimensionales Aufmaß des Fuchsturms in Jena durchgeführt. Mit dem ermittelten Datenbestand können Denkmalpfleger jetzt die notwendigen statischen Sicherungsmaßnahmen

durchführen. Das Büro Jope kann bereits eine umfangreiche Referenzliste mit ähnlichen Arbeiten vorweisen.

Vermessungs- und Ingenieurbüro Andreas Jope  
Dipl.-Ing. Andreas Jope  
Lausicker Straße 55  
04299 Leipzig  
Tel.: 01 73/3 50 31 79  
Fax: 03 41/8 63 88 69  
E-Mail: [ajope@messbuero.de](mailto:ajope@messbuero.de)  
Internet: [www.messbuero.de](http://www.messbuero.de)

## House of Limestone

Unter dem Motto »House of Limestone« präsentiert die Handelsgesellschaft Naturstein + Dekor ihr neues Limestone-Programm. »Limestone« verbindet weiche Texturen, warme Farben und seidenmatte Oberflächen für zeitlose Wohnraumästhetik. Vielfältige Oberflächenbearbeitungen bringen die Schönheit des Natursteins sowohl in modernem wie auch in klassischem Ambiente zur Geltung – ob weich gebürstet und gewachst, fein geschliffen oder



### Das neue Logo

antik getrommelt. Limestone ist Mittelpunkt und Grundelement von »House of Limestone«. Das Programm umfasst kreative Werkstoffkombinationen mit Holz, Glas, Metall und den Natursteinen Basalt, Schiefer und Travertin. Zu den Gestaltungselementen gehören Flachreliefs, Mosaik, Profile sowie Cassettone, römischer Verband, Boiserie und Palladiana. Naturstein + Dekor Koop Handelsgesellschaft mbH ist ein lagerführender Großhandel und Natursteinimporteur. Die Firma verspricht schnelle und sichere Lieferung, auf Wunsch in 24 Stunden.

Naturstein + Dekor Koop Handelsges. mbH  
Stawedder 31  
25462 Rellingen  
Tel.: 041 01/4 78 90  
Fax: 041 01/47 89 18/19  
E-Mail: [info@naturstein-dekor.de](mailto:info@naturstein-dekor.de)  
Internet: [www.naturstein-dekor.de](http://www.naturstein-dekor.de) und [www.house-of-limestone.de](http://www.house-of-limestone.de)



Limestone-Gestaltung in  
BIANCO AVORIO



TOSCANA, REBECCA VELLUTO

## Quantensprung bei Fliesenklebern

Mit Innovationen und Produktoptimierungen ist der Wittener Bauchemie-Spezialist Ardex in dieses Jahr gestartet. Als »Weltneuheit« bewirbt er die »Ardex Micro Fibre Technology« (AMF-Technology).

Mit der Ardex Micro Fibre Technology und den Ardex Microtec-Flexklebern gibt es jetzt eine neue Generation von Fliesenklebern für eine deutlich verbesserte Verlegesicherheit auf der Baustelle, so die Hersteller. Bei Belägen mit hoher Dichte sei die Rückseite häufig so verglast, dass die erforderliche Haftung des Klebers nicht ausreiche, um einen sicheren Haftverbund zu erzielen. Hinzu komme, dass unter Baustellenbedingungen und insbesondere bei niedrigeren Temperaturen, als sie in Normprüfungen existieren, viele der heute verfügbaren, sog. hoch erziehbigen C2-Klebmörtel mit einem Anmachteil von bis zu 60 % einen Großteil ihrer Leistungsfähigkeit einbüßen.

Ardex Microtec-Flexkleber böten hier eine bisher unerreichte Sicherheit. Durch die Verwendung spezieller Rohstoffe und beschichteter Fasern entstehe eine besondere innere Festigkeit der Dünnbettmörtelschicht sowie ein hoher Haftverbund zwischen Untergrund und Belag. Zugleich solle diese Kombination für eine sehr hohe Flexibilität des Mörtelbetts. »Die Scherspannungen werden wirksam kompensiert, die Flankenabrisse der Fugen minimiert«, so die Firma. Zudem zeichneten sich Ardex Microtec-Flexkleber durch eine extrem lange Einlegezeit von bis zu einer Stunde (nach Norm) aus. Besonders eigneten sie sich für hoch belastete Beläge im Innen- und Außenbereich sowie auf Balkonen, Terrassen und im Dauernassbereich. Wegen der verschiedenen Verlegesituationen an Wand und Boden habe man zwei in ihren Eigenschaften unterschiedliche Fliesenkleber entwickelt und individuell auf die jeweiligen Gegebenheiten abgestimmt:



**Ardex Microtec, eine neue Generation von Fliesenklebern für eine deutlich verbesserte Verlegesicherheit auf der Baustelle**

Der ARDEX X 77 Microtec-Flexkleber für Wand und Boden erbringt eine im Vergleich zu den Anforderungen der Norm doppelt so hohen Standfestigkeit an der Wand. Das schafft Sicherheit, insbesondere bei großformatigen und schweren Fliesen. Dabei lässt sich das Material, einstellbar für Wand und Boden, leicht und geschmeidig verarbeiten. Für optimale Ergebnisse am Boden sorgt Firmenangaben zufolge der ARDEX X 78 Microtec-Flexkleber, Boden. Mit seiner weichen Konsistenz ermöglicht er eine nahezu vollsattete Einbettung der Fliesen in das Mörtelbett. Dadurch wird eine vollflächige Benetzung der Fliesenrückseite erreicht, ohne dass die bekannten Nachteile eines Fließbettklebers wie z. B. das Schwimmen oder ein Absacken der Fliese hingenommen werden müssen. Auch großformatige Fliesen lassen sich mit diesem Flexkleber sicher und bequem verlegen, so die Firma.

Ardex GmbH  
Friedrich-Ebert-Straße 45  
58453 Witten  
Tel.: 0 23 02/6 64 - 0  
Fax: 0 23 02/6 64 - 2 40  
E-Mail: [kundendienst@ardex.de](mailto:kundendienst@ardex.de)  
Internet: [www.ardex.de](http://www.ardex.de)

## Intelligente Bauchemie

Die in Hamburg ansässige Lugato GmbH & Co. präsentiert neue bauchemische Produkte für die professionelle Verarbeitung. Hinter der Entwicklung der Produkte steht die Firma Ardex in Witten als Muttergesellschaft. Mit den Systemprodukten von Lugato Professional lassen sich nahezu alle anfallenden Arbeiten bei der Renovie-

rung und beim Neubau erledigen: Grundieren und Spachteln, Ausgleichen und Abdichten von Wänden und Böden, Kleben von Fliesen und Natursteinen sowie das Verfugen verfliester Wand- und Bodenflächen. Die 16 Produkte des Sortiments sind unkompliziert und leicht zu verarbeiten. Das Lugato Professional-Sortiment ist seit Januar

2006 bei ausgewählten Baustoff- und Fliesen-Fachgroßhändlern verfügbar.

Lugato GmbH & Co. KG  
 Helbingstraße 60-62  
 22047 Hamburg  
 Tel.: 0 40/69 40 70  
 Fax: 0 40/69 40 71 10  
 Internet:  
[www.lugato-professional.de](http://www.lugato-professional.de)

## Onyx für Wand und Boden

Früher wurden aus Onyx v. a. dekorative Gebrauchsgegenstände, Vasen und Geländersäulen hergestellt. Heute ist der transluzente Stein ein für viele Anwendungen geeignetes Hightech-Produkt. In der Kombination mit einer raffinierten Hinterleuchtungstechnik hat sich Onyx als Fassadenbekleidung und als Wandbekleidung im hochwertigen Innenausbau etabliert. Die farbliche Vielfalt des Onyx verleiht Räumen eine warme und angenehm sinnliche Atmosphäre. Private Bauherren schätzen Onyx als exklusives Material für die Gestaltung ihrer Badelandschaften.

Die Onyxplatten werden auf einer Rahmenkonstruktion punktweise auf Abstand befestigt. Die



**Hinterleuchteter Onyx von Kästner Natursteine**

Konstruktion dient als Trägerelement für die Vorwandinstallation und nimmt die wartungsfreien Beleuchtungselemente auf.

Die Kästner Natursteine GmbH hat sich das Thema Onyx im Innenausbau zur besonderen Aufgabe gemacht und ist auf

den hochwertigen individuellen Badausbau spezialisiert. Die Firma liefert den Stein, plant individuell und setzt die Planung auch selbst um. Lieferbar sind Fliesen und Rohtafeln in den Farben Weiß, Grün, Orange und Gelb, Pink und Rot (auch geschützt mit Glasauflage für begehbare Bodenbeläge).

**Kontakt:**  
 Kästner Natursteine GmbH  
 Bockenheimer Landstraße 107  
 60325 Frankfurt am Main  
 Tel.: 0 69/74 22 08 77  
 Fax: 0 69/74 22 08 78  
 E-Mail:  
[mail@kaestner-natursteine.de](mailto:mail@kaestner-natursteine.de)  
 Internet:  
[www.kaestner-natursteine.de](http://www.kaestner-natursteine.de)

## Paste zur Entfettung

Ungeeignete Dichtstoffe können bei Marmor und anderen Natursteinen zu einer so genannten Randzonenverschmutzung führen. Wenn ölige Weichmacher durch Wärme und / oder Druck in die Kanten der Steine wandern, entstehen dunkle Ränder. Bisher bedeutete dies eine aufwändige und teure Sanierung bis hin zur Neuverlegung. Jetzt gibt es mit »Ottoseal StainEx« eine gebrauchsfertige Paste zur Entfettung von Marmor und Naturstein, so der Hersteller. Nachdem der ungeeignete Dichtstoff vollständig aus der Fuge entfernt wurde,

wird »Ottoseal StainEx« auf die zu reinigende Fläche aufgetragen, eingearbeitet und erneut so aufgetragen, dass die Paste mindestens 5 mm dick auf der geschädigten Fläche steht. Sobald die Paste vollständig getrocknet ist, werden die verbliebenen Feststoffe einfach abgekehrt oder abgesaugt. Bei tief eingedrungenen Verfärbungen kann der Vorgang wiederholt werden. Ein technisches Datenblatt gibt wichtige Hinweise zur Verarbeitung. Zur anschließenden Neuverfugung bietet Otto ein abgestimmtes Komplettsortiment.



**Mit Ottoseal-StainEx gereinigter Naturwerkstein**

Hermann Otto GmbH  
 Krankenhausstraße 14  
 83413 Fridolfing  
 Tel.: 0 86 84/90 80  
 Fax: 0 86 84/90 85 39  
 E-Mail: [info@otto-chemie.de](mailto:info@otto-chemie.de)  
 Internet: [www.otto-chemie.de](http://www.otto-chemie.de)

**weha** hat das **Kompetenz-Center** für alle Fragen zum Thema

## Brauchwasser-Technik



Turboreiniger **Lindo Kompakt**

Brauchwasseraufbereitungsanlage in Edelstahl



Absaugwand **Mistral**

patentiert, in Edelstahl, mit und ohne Absaugarm

**weha**  
 Alles für die Steinbearbeitung

Wikingerstraße 15 • 86343 Königsbrunn  
 Telefon +49.(0)8231.6007-115 • Fax -148  
<http://www.weha.com> • [klaus.koch@weha.com](mailto:klaus.koch@weha.com)

## Schnelle Dichtschlämme

Der Baustoffhersteller Remmers aus Lönningen hat mit »Aida 1K-Elastoschlämme« eine rissüberbrückende und schnell abbindende Dichtungsschlämme im Angebot. Das Produkt ist schlämm-, spachtel- und spritzfähig und lässt sich leicht und sparsam verarbeiten. Es eignet sich laut Firma zur flexiblen Abdichtung von Bauwerken im Innen- und Außenbereich. Beläge könnten bereits nach zwölf Stunden verlegt werden, da die Schlämme

schneller trockne als vergleichbare Produkte. Wegen ihrer mineralischen Basis genüge »Aida 1K-Elastoschlämme« auch höchsten Ansprüchen in Sachen Umweltschutz.

*Remmers Baustofftechnik GmbH  
Bernhard-Remmers-Str. 13  
49624 Lönningen  
Tel.: 054 32/830  
Fax: 054 32/3985  
E-Mail: [info@remmers.de](mailto:info@remmers.de)  
Internet: [www.remmers.de](http://www.remmers.de)*

## Neuer Staubfilter

Mit dem neuen 3M High Airflow-Filtermaterial (HAF) wird Steinstaub aus der Werkstattluft gefiltert.

Das Filtermaterial weist innerhalb eines sehr offenen Waben-Designs kleinste, gleichmäßig strukturierte Oberflächenformen auf. Selbst feinste Partikel lagern sich in diesen elektrostatisch geladenen Miniatur-Kanälen fest ein. Der neue Filter kann leicht auf die jeweils notwendige Größe zugeschnitten werden. Laut Hersteller verfügt das Material über eine längere Lebensdauer als vergleichbare Produkte bei annähernd unverändert guter Filterleistung. Die Service-Intervalle (Austausch des Filters) seien erheblich län-

ger. Erhältlich ist das weiße Filtermaterial in Längen bis maximal 1200 mm, Breiten bis maximal 700 mm und sechs unterschiedlichen Dicken von 5 bis 30 mm.

### Mikroreplikation

Das Verfahren, mit dem das neue Filtermaterial entwickelt wurde, basiert auf der in den 1960er-Jahren entwickelten 3M-Technologie der Mikroreplikation. Damit lassen sich Hunderte oder sogar Millionen exakt gleich reproduzierter Strukturen auf nur einem Quadratzentimeter unterbringen; fürs bloße Auge sind sie unsichtbar.

*3 M  
Deutschland GmbH  
Carl-Schurz-Straße 1  
41453 Neuss  
Tel.: 021 31/14 31 35  
Fax: 021 31/14 12 31 35  
Internet: [www.3m.com/de](http://www.3m.com/de)*



## Verbesserte Fugenmörtel

Die Firma Romex hat Entwicklungsarbeit in die Verbesserung ihrer Produkte investiert. Für die Verfüugung von Naturwerkstein bietet sie folgende Produkte an:

Den Pflasterfugenmörtel ROMPOX®-EASY gibt es seit Jahresbeginn in handlicher und bruchsicherer 15-kg-Blecheimer-Verpackung (900 kg/Palette; sofort verarbeitungsbereit, ohne Mischen). Das Produkt wird mittels Gummischieber oder Besen in die Fugen eingearbeitet und mit einem feinen Besen abgefegt. Nach rund 24 Stunden härtet das Material aus.

ROMPOX®-TERRASSE wurde speziell zur Verfüugung »sensibler« Pflaster- und Plattenoberflächen entwickelt. Die Steinoberfläche bleibt weitgehend harzfilmfrei; das eingesetzte 1-Komponenten-Spezialharz geht keine Reaktion mit der Imprägnierung oder Beschichtung einer vorbehandelten Steinoberfläche ein. Der Mörtel ist frostbeständig, schnell verarbeitbar und hat sehr gute Festigkeitswerte.

ROMPOX®-WAND reduziert die Verarbeitungszeit einer Wandverfüugung auf weniger als 5 Min./m<sup>2</sup>. Zementmörtel müs-

sen laut Romex aufwändig eingearbeitet werden, hinterlassen Zementschleier und sind i. d. R. nicht frostbeständig. Mit ROMPOX®-WAND verfüge man einmalig und erhalte eine frostbeständige und gut aussehende Mauer- und Wandverfüugung. Das Produkt wird fix und fertig im 26 kg-Eimer geliefert, vor Ort gemischt und dann lediglich mit Handschuhen in die Wandfugen eingerieben. Gereinigt wird ausschließlich mit einem weichen Handfeger. Alle drei Produkte sind in den Farben Neutral, Steingrau und Basalt erhältlich.

Der »nackte« Produktpreis von 1 kg Zement liegt laut Romex zwar weit unter dem Preis für 1 kg Kunstharzmörtel; pro Quadratmeter werde aber das Dreibis Vierfache an Zement und Arbeitszeit benötigt. Daher sei die Kunstharzverfüugung trotz des höheren Materialpreises bis zu 20% günstiger als eine Zementverfüugung.

*ROMEX® PFM GmbH  
Von-Bassenheim-Straße 2  
53881 Euskirchen  
Tel.: 022 51/94 12-20  
Fax: 022 51/94 12-28  
E-Mail: [info@romex-ag.de](mailto:info@romex-ag.de)  
Internet: [www.romex-pfm.de](http://www.romex-pfm.de)*



**ROMPOX®-TERRASSE, speziell für den Einsatz auf sensiblen Oberflächen**

**ANRÖCHTER DOLOMITSTEIN**

[www.anroechterdolomit-hk.de](http://www.anroechterdolomit-hk.de)  
E-Mail: [info@anroechterdolomit-hk.de](mailto:info@anroechterdolomit-hk.de)

Rohplatten · Bodenplatten · Fliesen · Fassaden ·  
Fertigarbeiten · Schnittlinge · Einfassungen  
Verblendungen · Sockelleisten · Mauersteine



**HUBERT KILLING GMBH**

Steinbruchbetrieb – Natursteinsägewerk  
Wir sind Partner der Anröchter Stone Group GmbH  
Michaelisweg 13  
D-59609 Anröchte-Berge  
Tel. (+49) 0 29 47 / 42 82 · Fax (+49) 0 29 47 / 44 79

## Richard Wolf wurde 90

Am 9. Januar feierte Richard Wolf seinen 90. Geburtstag. Zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft kamen nach Twiehaus bei Lübeck, um dem Jubilar zu gratulieren. Trotz seines hohen Alters ist Richard Wolf noch täglich im Natursteinwerk Rechtglaub-Wolf tätig. Seine berufliche Karriere begann mit der Meisterprüfung im Jahre 1937 in Nürnberg. Nach der Rückkehr aus russischer Gefangenschaft trat er 1946 in das Familienunternehmen ein und legte den Grundstein zum technischen und industriellen Fortschritt des Natursteinwerks. Außerdem wirkte er als Lehrlingswart der Steinmetzinnung Lübeck, war Mitglied der Meisterprüfungskommission und im Vorstand des Landesinnungsverbands Schleswig-Hol-

**Richard Wolf zwischen seinem Sohn Andreas (l.) und seinem Enkel Stefan Wolf**



stein. 1962 wurde er zum stellvertretenden Obermeister gewählt. Seit 1986 ist er Ehrenmitglied der Steinmetzinnung Lübeck und seit 1991 Ehrenmitglied des LIV. Der Geschäftsführer des Bundesinnungsverbands, Wolfgang Simon, und Landesinnungsmeister Uwe Hagen zeichneten Richard Wolf für sein Lebenswerk und seine Tä-

tigkeit für das Handwerk mit der Großen Goldenen Ehrennadel aus.

*Natursteinwerk Rechtglaub-Wolf*  
 Travemünder Allee 34  
 23568 Lübeck  
 Tel.: 04 51/3 70 01 00  
 Fax: 04 51/3 70 01 11  
 Internet:  
[www.rechtglaub-wolf.de](http://www.rechtglaub-wolf.de)

## Einsatz für die Frauenkirche

Anlässlich seines 100-jährigen Bestehens hat das Natursteinzentrum Länge in Siegen Sandsteine für den Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche gespendet. Unter der Leitung von Uwe und Dirk Werthebach wurden zwei Fensterbögen mit Profilen nach alter Handwerkstradition millimetergenau aus sächsischem Sandstein gearbeitet und an einen Originalstein angepasst. Die Fensterbögen schmücken jetzt an der Frauenkirche die

Treppenturm Spitze E. Außerdem haben der Firmeninhaber Günter Werthebach und seine Frau Rita auf dem Siegener Rubensfest mit Drehorgelmusik um Spenden für die Frauenkirche geworben.

Als engagierte Begleiter des Wiederaufbaus fieberten sie im vergangenen Jahr den Weihefeierlichkeiten entgegen. Aber für Günter Werthebach blieb der Wunsch, diese Feierlichkeiten zu erleben, unerfüllt. Nach schwerer

Krankheit starb er am 15. Oktober 2005. Auf Wunsch des Stiftungsrats nahm Rita Werthebach stellvertretend für ihren verstorbenen Mann als Ehrengast am Weihgottesdienst teil.

*W. Länge*  
 Natur- u. Kunststeinwerk  
 Bahnhof Eintracht 45  
 57072 Siegen  
 Tel.: 02 71/33 21 40  
 E-Mail: [info@laenge.de](mailto:info@laenge.de)  
 Internet: [www.laenge.de](http://www.laenge.de)

## R+P-Akademie

Die Roskopf + Partner AG betreibt seit zwei Jahren die »R+P Akademie«. Anliegen der Akademie ist es, die Seminarteilnehmer in allen Belangen rund um die Verarbeitung und Vermarktung hochwertiger Mineral- und Quarzwerkstoffe umfassend zu schulen (**Naturstein** 12/2005, ▷ S. 60). Die Seminare werden von einer Dozentin geleitet, die über ein-

schlägige Produkterfahrungen verfügt. Die Konzeption der R+P-Akademie ist unabhängig von Lieferanten und Marken. Das aktuelle Seminar-Angebot richtet sich speziell an Tischler und Schreiner, Steinmetzen sowie an Verkäufer in Bad- und Küchenstudios bzw. im Möbelfachhandel und an Vertriebsmitarbeiter der Bad- und Küchenmöbelindustrie.

Die Seminartermine 2006:

- 10. / 11. Mai
- 27. / 28. Juni
- 20. / 21. September
- 14. / 15. November

**Kontakt:**

Tel.: 03 60 21/98 99 0  
 oder 03 72 91/25 0  
[www.roskopf-partner.com](http://www.roskopf-partner.com)



Wir liefern die exakt kalibrierte Roh- oder Formatplatte für eine problemlose Verlegung.

Unsere Spezialitäten:

**REXGRANIT**  
 > KingSizePlate <  
 ca. 180 x 300 cm groß,  
 1 cm dick, rutschsicher,  
 gesägt, geschliffen  
 oder poliert.

**REXGRANIT**  
 > SilkLine <  
 die diamantgebürstete,  
 seidig-glänzende,  
 rutschsichere  
 Granitplatte.



**REX GRANIT**

## Forum der Technik

Das Uzin Utz-Seminar »Forum der Technik« geht in diesem Jahr in die dritte Runde. Es findet am 28. und 29. April an der Bayerischen BauAkademie in Feuchtwangen statt. Eine zweite Veranstaltung folgt im September in Goslar. Am 29. April ist ein Workshop »Fliesen/Naturstein« vorgesehen. Insbesondere wird zum Thema »Fliesenverlegung im Außenbereich, Drainageestrich« informiert.

Uzin Utz AG  
Dieselstraße 3  
89079 Ulm  
Tel.: 07 31/40 97-3 03  
Fax: 07 31/40 97-1 08  
E-Mail: [ulrike.juza@uzin-utz.com](mailto:ulrike.juza@uzin-utz.com)  
Internet: [www.uzin-utz.com](http://www.uzin-utz.com)

## UV-Kitt Thassos

Bereits seit Jahrzehnten führt Akemi UV-Kitte im Programm, die im Schleifstraßenbetrieb zum Verspachteln von kleinen Poren und Löchern in der Natursteinoberfläche dienen. Bei diesen Spezialkitten handelt es sich um Einkomponentensysteme auf Polyesterbasis, die unter speziellen Ultraviolett-Lichtquellen innerhalb von 20 bis 30 Sekunden aushärten und anschließend überschleifen und poliert werden können.

Mit dem transparenten UV-Kitt Thassos hat Akemi ein Produkt entwickelt, das, so die Firma, nur in äußerst geringem Maß vergilbt. Dadurch können die Löcher von kristallinen Marmorsorten wie THASSOS oder NAXOS gefüllt werden, ohne dass man die Kittstelle erkennt.



### UV-Kitt THassos mit Vergilbungsschutz

Durch unterschiedliche Konsistenzeneinstellungen (flüssig und gelartig) findet jeder Verarbeiter die passende Qualität. Die Ake-

mi UV-Kitte Thassos enthalten einen intelligenten Vergilbungsschutz, der in Verbindung mit Akemi UV-Härter T flüssig auch eine Härtung von dickeren Schichten ermöglicht, bzw. in kavernenartigen Löchern gewährleistet, so der Hersteller. Um die perfekte Verarbeitung in der Schleifstraße sicherzustellen, bietet Akemi auch UV-Öfen zur Verarbeitung von Bändern und Unmaßplatten an.

Akemi Chemisch-Technische  
Spezialfabrik GmbH  
Lechstraße 28  
90451 Nürnberg  
Tel.: 09 11/64 29 60  
Fax: 09 11/64 44 56  
E-Mail: [info@akemi.de](mailto:info@akemi.de)  
Internet: [www.akemi.de](http://www.akemi.de)

## Natursteinsplitter

### Gutachterbedarf steigt

Die Rahmenbedingungen bieten für Experten mit besonderem Sachverstand mehr Möglichkeiten als zuvor. Das neue Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz hat die Vergütung der Sachverständigentätigkeit im gerichtlichen Auftrag deutlich verbessert. Die steigende Nachfrage im außergerichtlichen Bereich erhöht ebenfalls die Marktchancen.

#### Neues Seminarkonzept

Deshalb hat die Akademie des Handwerk Schloss Raesfeld, bundesweit größter Anbieter von Seminaren für Sachverständige im Handwerk, ein zweistufiges Seminarkonzept (Grundlagen- und Aufbau-seminar) entwickelt, das sich über zwei Wochenenden erstreckt. Erfahrene Referenten aus Handwerk und Richterschaft vermitteln an den Standorten Raesfeld, Verden an

der Aller und Potsdam alle zur Ausübung relevanten Aspekte. Neben der rechtlichen Stellung des Sachverständigen bei Gericht steht die Ermittlung eines Sachverhalts vor Ort sowie die Erstellung eines Gutachtens auf dem Lehrplan; außerdem werden die Unterschiede zwischen Gerichts-, Privat- und Schiedsgutachten erläutert. Abgerundet wird das Angebot durch praxisnahe Rollenspiele in Form eines Ortstermins und einer Gerichtsverhandlung. Die Schulungen sind von den Handwerkskammern anerkannt.

#### Kontakt:

Akademie des Handwerks  
Schloss Raesfeld  
Tel.: 0 28 65/60 84 - 11  
Internet: [www.akademie-des-handwerks.de](http://www.akademie-des-handwerks.de)

### Grabsteine sind pfändbar

Ein Grabstein darf gepfändet werden. Das hat der Bundesgerichtshof in einem Urteil vom 20. September 2005 festgestellt und damit seine bisherige Rechtsprechung revidiert (AZ.: VII ZB 48/05). Nach der Zivilprozessordnung seien Gegenstände nur dann unpfändbar, wenn sie, wie z.B. der Sarg, zur unmittelbaren Verwendung für die Bestattung bestimmt sind. Für einen Grab-

stein gelte dies nicht, da er erst eine gewisse Zeit nach der Bestattung auf dem Friedhof versetzt werde, so die richterliche Begründung. In dem jetzt entschiedenen Fall hatte ein Steinmetz geklagt, den ein Ehepaar mit der Fertigung und Aufstellung eines Urnengrabsteins beauftragt, diese Leistungen dann aber nicht bezahlt hatte.

### Kündigungen

Die Ulmer Münsterbauhütte hat drei gute Mitarbeiter verloren. Zum 31. März gekündigt haben Hüttenmeister Peter Völkle, Steintechniker Thomas Laub-scher und der Steinmetzgeselle Jérôme Zahn, der als großes

Talent gilt. Völkle wird Münsterhüttenmeister in Bern, Laub-scher geht an die Münsterbauhütte Freiburg und Zahn wird sich künftig in einer kleinen, aber feinen Bauhütte in Rothenburg ob der Tauber engagieren.

## Sachverständigentreffen

Über 50 Teilnehmer waren zum Erfahrungsaustausch nach Frankfurt gekommen. Darunter befanden sich auch zwei Kolleginnen. BIV-Geschäftsführer Wolfgang Simon berichtete über die Situation beim BIV. Danach wurde ein neues Computer-Programm für Sachverständige zur Erstellung von Gutachten vorgestellt.

Kollege Felkel berichtete informativ aus China. China habe die westliche Industrie in Teilbereichen bereits überholt.

Die Kollegen Schreiter, Schröder, Krutki, Zahn, Paetzke, Friederich

und Hufnagel berichteten von Schadensfällen und lösten damit die erwünschten Diskussionen unter den Teilnehmern aus. Zum Abschluss des Tages berichtete Bundesinnungsmeister Martin Schwieren über den derzeitigen Stand der Novellierung der Standsicherheitsprüfung. Das nächste Sachverständigentreffen ist für den 12. November 2006 geplant. Teilnehmen können wieder nur die Kollegen, die einen runden Stempel besitzen bzw. besitzen haben.

*Dipl.-Ing. Harald Zahn*

## Mustergräber in Heidenheim

**Die für die Landesgartenschau in Heidenheim geplante Mustergrabanlage »Zeitgemäße Grabstättengestaltung« nimmt Gestalt an.**

Im Rahmen eines Treffens bei der Firma Strassacker am 4. März stellten Helmut Bartholomä, Hans Doppel (freier Bildhauer), Christiane Görder, Martin Kirstein, Stefan Lutterbeck, Andreas Scherer und August Weber Modelle der geplanten Grabanlagen vor. Gemeinsam mit Wilfried Raff, Landesvorsitzender der württembergischen Friedhofsgärtner, und seinem Stellvertreter Norbert Walz erarbeiteten die anwesenden Ausbilder und Juroren ein Modell des Ausstellungsbereichs »Zeitgemäße Grabstättengestaltung«.

### Das Projekt

Für das BIV-Jahrestreffen vom 25. bis 28. Mai 2006 in und um Ulm sind neben der Mitgliederversammlung eine 400 m<sup>2</sup> große Mustergrabausstellung auf der Landesgartenschau in Heidenheim und eine große Fachtagung im Ulmer Stadthaus geplant. In Zusammenarbeit mit der Firma Strassacker hatte der Bundesinnungsverband im Oktober 2005 Kriterien für das Mustergrabfeld festgelegt, mit dem Ziel, »den Wandel in der Bestattungskultur positiv mitzugestalten«.



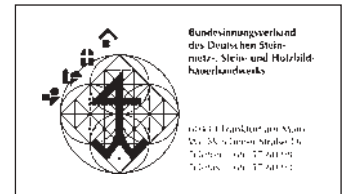
**Christiane Görder bei der Präsentation ihres Modells**

Ein »Bundesinnovationspreis« wurde ausgelobt. Gesucht wurden Entwürfe, die neuen Bedürfnissen entsprechen. »Der Wandel in der Bestattungskultur bewirkt einen veränderten Umgang mit der Grabstätte. Bestattungsentwicklungen außerhalb und innerhalb von unseren Friedhöfen zeigen dies deutlich auf«, verlautbarten die Firma Strassacker und der BIV, die sich dazu aufgefordert fühlen, Angehörigen und Friedhofsverwaltungen bedarfsgerechte Lösungen aufzuzeigen.

Themenvorgaben waren:

1. Wandelbare Grabstätten bzw. Grabstätten mit geringem Pflegeaufwand
2. Mehrstellige Urnengrabstätten für Familien oder kleine Gemeinschaften
3. Urnenstelen zur Aufnahme und Integration des Aschebehälters

Teilnahmeberechtigt waren Steinmetzen, Bildhauer und Kunstschmiede mit den Materialien Stein, Holz und Metall; andere Materialien waren als Beiwerk zugelassen.



### 22 Entwürfe werden verwirklicht

Die Juroren Karl Eugen Ebertshäuser von der LGS Heidenheim, Josef Ebert, Pfarrer aus Heidenheim, Architekt Siegfried Kienle, Gerold Eppler von der AFD, Gustav Treulieb, Steinmetzmeister aus Stuttgart, und BIM Martin Schwieren prüften die über 70 Einreichungen und bestimmten acht Grabmale bzw. Grabanlagen für die Verwirklichung auf der Landesgartenschau. Andreas Pany von Strassacker war nicht in der Jury (Fehler in **Naturstein** 3/2006). Auf dieser Basis suchte der BIV-Arbeitskreis Grabmal und Friedhof weitere Arbeiten aus, sodass nun 22 Grabanlagen verwirklicht werden. Die endgültige Jurierung findet nach Errichtung der Grabmale in der ersten Hälfte des Monats Mai 2006 statt. Die Verleihung des Bundesinnovationspreises erfolgt anlässlich der Fachtagung »Die zeitgemäße Grabstättengestaltung« am 26. / 27. Mai 2006 in Ulm. Zur Fachtagung erscheint eine Broschüre.

*Bärbel Holländer*



**So soll es werden! Gesamtansicht und Einzelansichten der geplanten Mustergrabanlage (400 m<sup>2</sup>); insgesamt wird der Ausstellungsbereich »Grabgestaltung« 2000 m<sup>2</sup> groß.**



## LIV Bayern

### Gestalter im Handwerk

Seit fast 20 Jahren führt die Akademie für Gestaltung im Handwerk Zertifikationskurse zum »Gestalter im Handwerk« im Bildungszentrum München durch. Diese Weiterbildung der Handwerkskammer für München und Oberbayern richtet

sich an Handwerker aus Bereichen wie Metall, Stein, Keramik, Glas und Holz. Zugangsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Lehre in einem gestaltenden Beruf. Neben einjährigen Vollzeitkursen bietet die Akademie auch zweijährige berufsbeglei-

tende Kurse an. Der Vollzeitkurs beginnt am 1. August, der berufsbegleitende Kurs startet am 8. September 2006. Die Kurse kosten 4.900 € bei Ratenzahlung bzw. 4.700 € bei Komplettzahlung und können unter anderem durch Meister-BAföG bzw. ESF-Fördermittel bezuschusst werden.

#### Kontakt:

Akademie für Gestaltung im Handwerk  
Mühdorfstraße 4  
81671 München  
Tel.: 0 89/45 09 81 63  
Fax: 0 89/4 50 98 16 29  
E-Mail: [akademie.gestaltung@hwk-muenchen.de](mailto:akademie.gestaltung@hwk-muenchen.de)  
Internet: [www.hwk-akademie.de](http://www.hwk-akademie.de)

## LIV Brandenburg

### Brisant

Die Innungsversammlung der Steinmetz- und Steinbildhauerinnung des Kammerbezirks Potsdam fand am 18. Februar in Dahlewitz statt. Ein brisantes Thema stand auf der Tagesordnung: der Austritt aus dem Landesinnungsverband. Zu den Gästen zählten daher auch Bundesinnungsmeister Martin Schwier und der Landesinnungsmeister Bernhard Anlauff.

#### Austritt aus dem LIV?

Gründe für den Austritt seien die Belastung der Betriebe durch hohe Kosten und Abgaben an Handwerksorganisationen, wurde argumentiert. Nach dem Austritt aus dem LIV könnten sich die Innungen in Brandenburg selbst verwalten, eine Instanz einsparen und die Beiträge senken. Bernhard Anlauff teilte jedoch mit, dass die Innungen Cottbus und Frankfurt/Oder kein Interesse daran hätten, den LIV

aufzulösen. Martin Schwier konnte mit vielen Argumenten die Vor- und Nachteile eines Austritts beleuchten. Er erinnerte daran, dass Gemeinsamkeit stark macht. Gerade kleine Betriebe bedürften der Mitgliedschaft im BIV. Überzeugende Worte – die Mehrheit lehnte den Austritt ab.

Allerdings waren einige nicht mit diesem Resultat zufrieden. Schwier bot an, ein »Briefing« zum Thema zu moderieren.

#### Neuer Obermeister

Heinz-Otto Melior hat nach 15-jähriger Tätigkeit das Amt des Obermeisters niedergelegt. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für sein unermüdliches Engagement! Als Nachfolger wurde einstimmig Christian Eißert gewählt.

Jürgen Höpcke

## LIV Hessen

### Landesgartenschau und Hessentag

Die Steinmetz- und Bildhauerinnung Hessen Nord hat sich für den Sommer viel vorgenommen. Auf der Jahreshauptversammlung beschloss sie die Teilnahme am Hessentag in Hessisch-Lichtenau vom 26. Mai bis zum 4. Juni 2006. Zudem ist die Innung auch auf der Landesgartenschau in Bad Wildungen (15. April bis 3. Oktober 2006) mit einer eigenen Ausstellung vertreten.

#### Hessentag

»Der Tod steht mitten im Leben«, so formulierte Obermeister Holger Rode (Lohfelden), gleichzeitig LIM in Hessen, das Ansinnen der Innung auf dem Hessentag. Der Stand wird unter dem Motto »Friedhofskultur« stehen und soll das Publikum zum Nachdenken über Tod

und Bestattung bewegen. Mit Absicht habe man den lebensfrohen Charakter des Hessentags als Plattform gewählt. »Wir wollen das Publikum dazu anregen, sich bereits zu Lebzeiten mit dem Thema zu beschäftigen«, so Rode. Die Steinmetz- und Bildhauer-Innung ist in der Landesausstellung mit einem Info-Stand präsent.

#### Landesgartenschau

Einen anderen inhaltlichen Ansatz wählte die Innung für die Landesgartenschau in Bad Wildungen. Dort präsentiert sie 21 Grabmale. Neben Reihengräber sind auch Urnengräber und Wahlgräber in das Landschaftsbild der Ausstellung eingepasst. »Wir zeigen den Grabstein als Spiegelbild der Individualität des Verstorbenen, als Symbol

für sein Leben«, erklärt Rode. Dies werde bei den Wahlgräbern besonders deutlich. Etwas weniger auffällig seien die Reihengräber. »Wir wollen zeigen, dass Reihengräber sehr ansprechend sein können und dass Urnengräber mehr sind als eine beschriftete Steinplatte.« Die Steinmetz- und Bildhauer-Innung bietet an allen Ausstellungstagen eine Beratung in der Steinmetzwerkstatt in der Nähe des Quellenhofs an. In der Werkstatt wollen die nordhessischen Steinmetzen während der Landesgartenschau eine Skulptur zum Thema »Vergängliches« erstellen.

**Holger Rode, Obermeister der Steinmetz- und Bildhauer-Innung Hessen-Nord und Landesinnungsmeister in Hessen**

Auf der Landesgartenschau werden die im Wettbewerb des LIV Hessen siegreichen Arbeiten zu sehen sein. Aussteller sind: Holger Ritter, Neukirchen; Steintechnik Foerster, Homberg; Gunar Ravn, Kassel; Steinmetzwerkstätte Mack, Neuhoef; Damm Steingestaltung, Edermünde-Besse; Willi Rode, Lohfelden; Karl-Heinz Jäkel, Diemelstadt-Wrexen und Uwe Bächt, Naumburg-Elbenberg.



## Ehrungen

Die Steinmetzinnung Hessen-Mitte hielt ihre Jahreshauptversammlung am 18. Februar in Stockstadt ab. Fünf verdiente Mitglieder wurden geehrt: Obermeister Jürgen Reitz überreichte Albert Ruths, Theobald Meffert und Otmar Hünnerscheidt den Altmeisterbrief (40 Jahre Meister). Albert Ruths erhielt zusätzlich eine Urkunde zum 25-jährigen Bestehen seines Betriebs. Walter Hess wurde, ebenfalls mit einer Urkunde, aus Anlass seines 50. Betriebsjubiläums geehrt. Ehrenlandesinnungsmeister Robert Schranz und Erhard Paulus erhalten noch Urkunden zum 40-jährigen Bestehen ihrer

Betriebe; sie hatten nicht an der JHV teilnehmen können.

### Kritische Worte

Im Rahmen der Tagung wurde der die neue Richtlinie zur Erstellung und Prüfung von Grabmalanlagen betreffende BIV-Beschluss heftig diskutiert. Die Innungsmitglieder waren sich darin einig, dass man der Abnahmeprüfung durch den Steinmetz unbedingt hätte zustimmen müssen und zeigten sich sehr unzufrieden mit dem Bundesinnungsverband.

### Lehrlingssymposium

Für 2006 ist wieder ein Lehrlingssymposium geplant.



**Wurden im Rahmen der Tagung geehrt: v. l. n. r. Otmar Hünnerscheidt, Theobald Meffert, Obermeister Jürgen Reitz, Albert Ruths und Walter Hess**

Es wird seit 2003 von der Innung ausgerichtet und stets gut angenommen. Die Freisprechungsfeier soll gemeinsam mit der

Steinmetzinnung Hessen-Nord im Rahmen eines »Tags des Steinmetzhandwerks« in Bad Wildungen stattfinden.

## LIV Thüringen

### Landestagung 2006

**Die drei thüringischen Innungen erwägen die Fusion. Neu im Vorstand sind Thomas Erdmann und Matthias Hoff. Schon in Vorbereitung: die Buga 2007 in Thüringen**

In den Thüringer Landesverband kommt Bewegung. Nachdem die Zahl der Innungsbetriebe weiter rückläufig ist (derzeit nur noch 84 Firmen), will Landesmeister Eckart Bock die drei Innungen zu einer verschmelzen. »In einem, spätestens zwei Jahren haben wir die Landesinnung«, prophezeit er (siehe Interview). Gegenwärtig gehören der Innung Westthüringen noch 35 (-7) Betriebe, der Innung Ostthüringen 31

(+2) und der Innung Südthüringen 18 (-1) an.

### Neue Vorstandsmitglieder

Bewegung kam auch in den Landesvorstand. Zwei Posten wurden auf der Landestagung am 3. und 4. März in Bad Salzungen neu besetzt. Ralf Klein schied wegen gesundheitlicher Probleme aus, Eric Schiecke aus persönlichen Gründen. Für sie zogen zwei Neulinge in den LIV-Vorstand



**Bundessieger David Steinbrück**

ein: Thomas Erdmann (Bad Berka), Obermeister der Innung Westthüringen, sowie der auch als Sachverständiger tätige Matthias Hoff (Pößneck).



**BIM Martin Schwierien warb für das neue Logo und die Zedena.**

Außerdem gehören dem mittlerweile deutlich verjüngten Gremium an: LIM Eckart Bock (Jena), sein Stellvertreter Ralf Hildebrandt (Hildburghausen),

Noch mehr  
Information  
finden Sie  
unter  
[www.natursteinonline.de](http://www.natursteinonline.de)

**BUDE** der Fachverlag für Grabmalkataloge  
**Grabmalkataloge**, DIN A4, 28 bis 72 Seiten  
**Faltprospekte**, 10 x 21 cm, 12 u. 24 Seiten  
 Spezial-Kataloge für das **Urnengrab**  
 Auf Wunsch mit Ihrem Firmeneindruck, individuell für Sie gestaltet. Bitte fordern Sie Ihr Mustersortiment an!  
 Splieterstraße 41, 48231 Warendorf, Tel 02581 / 30 76, Fax 6 28 50,  
 E-Mail: [budde.grabmale@t-online.de](mailto:budde.grabmale@t-online.de), Internet: [www.budde-grabmale.de](http://www.budde-grabmale.de)



**Die Landestagung war gut besucht.**

Lothar Gödicke (Artern) und der Obermeister von Südthüringen, Hartmut Ißbrücker (Vacha).

### Rückblick auf 2005

Die Talfahrt der Branche konnte aufgehalten werden, berichtete Eckart Bock. Die Umsätze 2005 hätten in etwa denen des Vorjahrs entsprochen. Das Ergebnis werde jedoch durch unaufrührlich steigende Gebühren

und Kosten geschmälert. Bock riet den Kollegen, die Preise anzupassen. Die Insolvenz der Kreishandwerkerschaft Sömmerda, deren Geschäftsführer Dr. Fritz Raabe auch die Geschäfte des LIV leitet, sei für die Steinmetzen kein Problem, versicherte der LIM. Die Fusion dieser KH mit der im benachbarten Weimar sei sogar von Vorteil.

### Ausbildung

Kritisch merkten mehrere Redner die mangelnde Ausbildungsbereitschaft vieler Meister an. Laut Landeslehrlingswart Ralf Hildebrandt werden in diesem Jahr die Lehrlinge aller drei Innungen erstmals ihr Gesellenstück unter gleichen Rahmenbedingungen fertigen. Dabei werde es sich um Arbeiten für die Bundesgartenschau 2007 in Gera und Ronneburg

handeln (siehe Extrabeitrag). Sehr gelobt wurde David Steinbrück aus Bad Langensalza, Bundessieger im Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend 2005! Der 22-Jährige, der in der Schiecke GmbH in Weißensee gelernt hat, absolviert derzeit eine Steinbildhauerausbildung an der Marmorschule in Laas.

### Marketingkampagne

Bundesinnungsmeister Martin Schwieren informierte über die europaweite Marketingkampagne mit dem Logo »NATURSTEIN – Jedes Stück ein Unikat«. Er forderte alle Kollegen dazu auf, mit diesem Logo für meisterliche Kompetenz in Sachen Naturwerkstein zu werben. Das Logo samt einem wertvollen Marketingpaket sei für Innungsmitglieder für nur 150 € zu haben.

Schwieren warb außerdem für die neue Steinmetz-Genossenschaft »Zedena« mit den Schwerpunkten Grabmalvorsorgeverträge und Wareneinkauf. Das Gesamtvolumen der derzeit in den verschiedenen Steinmetzgenossenschaften existierenden Verträge bezifferte er auf 7 bis 8 Mio. €. »Vergleichbare Genossenschaften wie die der Friedhofsgärtner bringen es bundesweit auf ein 1 Mrd. € an Treuhandvolumen«, so der BIM. Leider schließen auch die anderen am Friedhof tätigen Gewerke Vorsorgeverträge für Grabsteinarbeiten ab, gab er zu bedenken.

Schwieren riet den Kollegen, sich die Chance einer aktiven Buga-Beteiligung nicht entgehen zu lassen und auch andere Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen, z. B. den Tag des Friedhofs. Schließlich unterstützte er Bocks Aufforderung, mit kostendeckenden Preisen zu arbeiten: »Was man an Kosten ermittelt hat, muss man dem Kunden auch ansagen statt schon im Vorfeld zu kneifen, indem man die Preise zu tief ansetzt!«

### Fortbildung

Der zweite Tag war ein Fortbildungstag. Holger Kopp, LIM im Saarland, stellte die neue technische Merkblätter für den Innen- und den Außenbereich vor und informierte zu den Themen »VOB – Der neue Abrechnungswegweiser – betriebsrechtliche Neuheiten«, »Zertifikate für den Naturstein – Produkthaftungsgesetz« und »DIN-Normen für das Steinmetzhandwerk in Deutschland und in der EU«. Die Veranstaltung kam sehr gut an und soll im nächsten Jahr Fortsetzung finden.

Am Nachmittag tauchten die Versammlungsteilnehmer ab: Sie fuhren unter Tage, wo sie das Erlebnisbergwerk Merkers in der Rhön besichtigten.

*Harald Lachmann*

## KURZINFO:

### Buga 2007 in Gera und Ronneburg

München ist erst wenige Monate Geschichte, da wirft schon die neue Bundesgartenschau ihre Schatten voraus. Sie findet vom 27. April bis 14. Oktober 2007 im thüringischen Gera sowie in der benachbarten Kleinstadt Ronneburg statt. Fest steht bereits die Zahl der Stellen für die Sondergrabzeichenausstellung, die auch diesmal nicht fehlen wird. Benötigt würden 30 Einzel-, 39 Doppel-, vier Dreier- sowie 23 Urnengräber, insgesamt also 96 originelle Ausstellungsstücke, informierte Steinmetzmeister Andreas Kühn aus dem ostthüringischen Löhma. Kühn koordiniert die Buga-Vorbereitungen des Thüringer Landesverbands. Wie er versichert, wird es in Gera – anders als in München – bei Urnengrabmalen keinen »Zwang zu kubischen Formen« geben (für den thüringisch-sächsischen Raum nicht regionaltypisch). Der LIV wehre sich gegen Ansinnen der Buga-Geschäftsleitung, alternativ zu den Mustergrabmalen auch Gemeinschaftsbestattungsanlagen für Urnen- und Erdgräber zu zeigen. Zentraler Aktionspunkt der Thüringer Steinmetzen und Bildhauer soll

an den 171 Tagen ein eigener fester Innungsstand am ehemaligen Geraer Kammergut Unterhaus werden. Thüringer Zimmerer sollen für den 5,5 x 5,5 m großen Pavillon ein hölzernes Grundgestell mit pyramidenartigem Dachgebälk errichten, das dann an den Seiten durch Natursteinsäulen getragen wird. Mindestens acht Säulen seien hierfür nötig, informierte Kühn und forderte die Kollegen dazu auf, eine Säule beizusteuern. Es gebe keinerlei Vorgaben an das Gestein, die Bearbeitung und die Gestaltung. »Nur deutsches oder zumindest europäisches Material sollte es sein«, so Kühn. An jeder Säule werde eine Tafel über den Herstellerbetrieb informieren. Der LIV-Vorstand hoffe, dass mehr als die benötigten acht Säulen gefertigt werden. »Weitere Säulen verteilen wir an attraktiven Stellen im Buga-Gelände. Ich denke an eine Säulenstraße«, so Kühn. Ziel sei es, den Buga-Besucher zu verdeutlichen, dass sie in Innungsbetrieben in allen Fragen rund um den Stein versierte Kompetenzpartner haben und dass anspruchsvolle individuelle Handwerksarbeit ihren Preis hat.



**Andreas Kühn**

Es handele sich zwar um eine Thüringer Aktion, aber es könnten sich durchaus auch Steinmetzen oder Bildhauer aus anderen Teilen Deutschlands bewerben. Die zunächst formlosen Bewerbungen sind bis zum 30. April in der Landesgeschäftsstelle bei Dr. Fritz Raabe (Kreishandwerkerschaft Weimar-Sömmerda) einzureichen.

*Harald Lachmann*

### Kontakt:

Dr. Fritz Raabe  
Tel.: 03634/32170  
E-Mail: dr.raabe@kh-ws.de

INTERVIEW:

## Wir haben zu viel Angst!

**Im Gespräch zu Preisen, Tarifen, Ausbildungsblockaden und besserer Selbstvermarktung mit BIV-Vorstandsmitglied Eckart Bock, LIM in Thüringen**

**Naturstein: Sie galten lange als Gegner einer einzigen übergreifenden Landesinnung. Nun steuert ausgerechnet Thüringen als erster Landesverband Ost genau in diese Richtung. Warum?**

**Eckart Bock:** Ja, ich war lange dagegen. Wenn man aber sieht, wie rückläufig die Innungsmitgliedschaften und die Umsätze der Betriebe sind, führt kein Weg daran vorbei. Wir haben einfach nicht mehr die Mittel, um jede Kreis- handwerkerschaft zu bedienen. Ich prophezeie deshalb, dass wir in einem, spätestens zwei Jahren die Landesinnung haben.

**Naturstein: Und da ziehen wirklich alle mit?**

**Eckart Bock:** Natürlich müssen wir uns über manche Befindlichkeit hinwegsetzen. Doch meine junge und aktive Mannschaft im Vorstand wird mitziehen. Voraussetzung ist, dass die Betreuung vor Ort nicht leidet. Dafür werden wir sorgen.

**Naturstein: Sie sind Verhandlungsführer der fünf ostdeutschen Landesverbände bei den Tarifgesprächen. Warum der Stillstand?**

**Eckart Bock:** Wir haben die Verhandlungen bewusst auf Eis gelegt, bis sich die Gewerkschaft beim Rahmentarifvertrag bewegt. Ich denke hier vor allem an das Urlaubsgeld und eine um eine Stunde längere Wochenarbeitszeit. Jeder Betrieb kann das gewähren, was er für richtig und nötig hält. Aber der Rahmen muss für alle passen. In einer wirtschaftlich schwierigen Zeit brauchen wir für unsere Betriebe mehr Handlungsfreiraum.

**Naturstein: Warum sind viele Betriebe so ausbildungsunlustig? Sagen Sie sich nicht den eigenen Ast ab?**

**Eckart Bock:** Da ist schon etwas dran. Aber man muss auch hier realistisch sein: Können Betriebe mit ein oder zwei Leuten wirklich sach- und fachgerecht ausbilden? Sie können doch gar nicht mehr das gesamte Berufsspektrum im Profil haben. Der Vorstand hat deshalb angeregt, spezielle Netzwerke zwischen den Betrieben zu schaffen. Grabmalbetriebe könnten ihre Lehrlinge z. B. einige Wochen in Firmen schicken, die vorwiegend in der Denkmalpflege tätig sind.

**Naturstein: Ist denn die Lage wirklich so prekär? Die Umsätze haben sich doch stabilisiert.**

**Eckart Bock:** Die Umsätze schon, aber nicht die Ergebnisse. Die werden durch höhere Kosten, z. B. für Energie und Wasser, oder durch Friedhofsgebühren aufgefressen.

**Naturstein: Warum legen nicht auch die Steinmetzen ihre steigenden Ausgaben auf ihre Abnehmer um?**

**Eckart Bock:** Weil sie Angst haben! Aus Angst verkaufen wir unsere gute Qualität unter Wert. Wir haben Angst davor, dass wir den Kunden verprellen könnten, und dass der Mitbewerber nicht mitzieht. Diese Angst schürt Misstrauen und nimmt einem die Freude an der Arbeit. Wie oft teilen uns Lieferfirmen lapidar mit, dass sie sich gezwungen sehen, die Preise zu erhöhen. Und wir nehmen das hin, ebenso die ständig steigenden Spritpreise. Wir beugen uns widerstandslos dem Diktat oft dubioser Händler. Jeder weiß, dass man die eigenen Kosten an den Kunden weitergeben muss. Doch kaum einer traut sich das.

**Naturstein: Was unternehmen Sie dagegen?**

**Eckart Bock:** Zunächst einmal raten wir den Kollegen dringend zu kostendeckenden Preisen. Aber natürlich darf man dem Kunden nicht nur den Preis nennen und basta. Man muss ihn spürbar besser beraten. Das schafft Vertrauen und bewirkt eine gute Kundenbindung.



**Eckart Bock, LIM in Thüringen**

**Naturstein: Ist nicht Kundenbindung im Steinmetzhandwerk schwieriger zu erreichen als in anderen Gewerken, z. B. bei den Bäckern, die man weit häufiger aufsucht?**

**Eckart Bock:** Es gibt Möglichkeiten, auch nach dem Abschluss eines Auftrags mit dem Kunden in Kontakt zu bleiben. Baubetriebe können ihren Kunden nach ca. sechs Monaten einen Qualitätsbogen zuschicken und fragen, ob noch Wünsche offen sind. Nach dem Abschluss einer Restaurierung kann ich eine Fotomappe überreichen, die meine Arbeit dokumentiert, und Tipps zur Pflege des Kulturguts geben. Grabmalsteinmetzen sollten eine praktikable Nachsorge anbieten und übernehmen, z. B. in Sachen Standsicherheit. Und wir müssen unsere Marketingbemühungen verstärken. 2007 haben wir hier in Thüringen die Bundesgartenschau in Thüringen – eine große Chance gerade für hiesige Betriebe! Ich werde mich auf jeden Fall am Grabzeichenwettbewerb beteiligen und auch den Stand der Landesinnung mitbetreuen.

Sinnvoll sind auch Netzwerke. Wir haben in Jena einen Handwerkerhof, wo sich der Steinmetz neben dem Dachdecker und Zimmerer präsentiert, also mit Gewerken, zu denen man unter Umständen häufiger geht.

**Naturstein: Besten Dank für das Gespräch!**

*Interview: Harald Lachmann*



Grabzubehör von Original BURK Design  
Vase · Grableuchte · Wasserbecher-VA  
www.burk-metall.de  
kontakt@burk-metall.de  
Tel. 07 31 70 54 88-0, Fax -1

WASSERSTRAHLSCHNEIDEN

**iteh GmbH**  
Südfeld 3 B  
59174 Kamen  
Tel. (02307) 43006  
Fax (02307) 43007

**Wir schneiden für Sie in:**  
– Naturstein – Glas  
– Metall – Kunststoff  
entsprechend Ihren Vorstellungen und Wünschen, Einzelteile und Serien

**GRABMALKATALOGE UND -PROSPEKTE**  
AUF WUNSCH MIT EIGENEN FIRMENEINDRUCKEN IN INDIVIDUELLER GESTALTUNG

**DIETMAR FLATAU**

INDUSTRIESTR. 8  
49191 BELM  
RUF (05406) 8488-0  
FAX (05406) 8488-40

**ALTEC**

**Altec GmbH**, Rudolf-Diesel-Str. 7  
D-78224 Singen, Tel 0 77 31/87 11-0  
Fax 0 77 31/87 11-11  
Internet: <http://www.altec-singen.de>  
E-Mail: [altec-singen@t-online.de](mailto:altec-singen@t-online.de)

**ALU-RAMPEN**

## LIV Sachsen

### In schwarzen Zahlen

Noch jung im Amt präsentierte sich auf der Thüringer LIV-Tagung in Bad Salzungen Hilke Domsch, die neue Geschäftsführerin des ostdeutschen Steinmetz-Fördervereins, der das Gästehaus der sächsischen Steinmetzschule in Demitz-Thumitz in Trägerschaft hat. Die Mitarbeiterin in der Steinrestaurierungsfirma des sächsischen Landesinnungsmeisters Tobias Neubert (Halsbrücke b. Freiberg) hat diese Aufgabe erst 2005 übernommen. Jetzt teilte sie zufrieden mit, dass das Wohnheim in eben diesem Jahr erstmals völlig ohne Subventionen ausgekommen sei. Zuvor hätten die ostdeutschen Landesverbände – und hier vor allem Sachsen – jährlich zwischen 10 000 bis 20 000 € zuschießen müssen. Das Ergebnis 2005 sei umso erfreulicher, als

man 40 Internatszimmer neu eingerichtet habe. Auch die Dachdämmung sei erneuert worden, um die Heizkosten in den Griff zu bekommen. Im Gästehaus seien nach dem altersbedingten Ausscheiden eines verdienstvollen Kollegen weiterhin vier Mitarbeiter beschäftigt. Man habe eine neue Kollegin eingestellt.

#### Wer hat Naturstein übrig?

Für das laufende Jahr ist eine gästefreundlichere Aufspaltung der Sanitärzellen geplant. Laut Hilke Domsch soll es für zwei Doppelzimmer jeweils einen Bad- und Toilettentrakt geben. Die neuen Nasszellen sollten aber möglichst nicht mit keramischen Fliesen ausgekleidet werden. Domsch forderte die Innungsmitglieder dazu auf, dem Förderverein verwertbare Reste

an Natursteinfliesen zur Verfügung zu stellen. »Vielleicht 10 bis 15 m<sup>2</sup>, aber ich nehme auch alles ab 5 m<sup>2</sup>«, so Domsch. Die Verlegung würden die Lehrlinge übernehmen, natürlich unter fachlicher Anleitung.

#### Zusätzliche Weiterbildung

Der Förderverein wird künftig in Demitz-Thumitz für junge und ältere Gesellen zusätzliche Weiterbildungen anbieten, die es so im Einzugsbereich der sächsischen Steinmetzschule nicht gibt, kündigte Hilke Domsch an. Man wolle nicht in Konkurrenz zu bestehenden Einrichtungen treten. »Für Ideen und Anregungen sind wir offen«, sagte sie. Der Förderverein war 1999 gegründet worden, um das Steinmetzschulwohnheim am Leben zu erhalten. Zuvor hatte es sich in staatlicher Trägerschaft des Landratsamts Bautzen befunden,



Hilke Domsch

der es abstoßen bzw. dicht machen wollte. Die damit verbundenen Kosten waren seinerzeit ein wesentlicher Grund für den Austritt des LIV Sachsen aus dem BIV. Die eingesparten Beitragsgelder wurden der fast 100-jährigen Traditionsstätte zur Verfügung gestellt. Das Internat befand sich damals in einem schlechten Zustand.

Harald Lachmann

## Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal (AFD)

### Rechtsberatung und Planungshilfen

**Die Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal (AFD) berät ihre Mitglieder zu Fragen des Friedhofsrechts und der Friedhofsgestaltung.**

Rechtliche Fragen rund um den Friedhof sind ein juristisches Spezialgebiet. Darum bietet die AFD für ihre Mitglieder eine Rechtsberatung mit Schwerpunkt Friedhofssatzungen sowie Friedhofs- und Bestattungsrecht an. Grabmalanträge, bei denen Zweifel über die Genehmigungsfähigkeit besteht, die abgelehnt oder zu denen ein Widerspruchsverfahren

läuft, können zur rechtlichen Überprüfung vorgelegt werden. Eine Stunde Beratung kostet für Mitglieder 35 € zuzüglich 7 % ermäßigte Umsatzsteuer.

#### Friedhöfe planen und gestalten

Gut gestaltete Friedhöfe ermöglichen in besonderer Weise Trauerarbeit und Geden-

ken. Darum sollten Friedhofsverwalter über die Qualität ihrer Friedhöfe nachdenken und sie aktiv fördern. Die AFD bietet hierzu Informationen und Beratungen an. Am Anfang steht eine Friedhofsbegehung, bei der die Situation auf dem Friedhof analysiert wird. Im zweiten Schritt wird eine Art Leitfaden für sinnvolle Veränderungen erstellt. Im dritten Schritt wird ein Entwicklungskonzept für den Friedhof erarbeitet.

Auch hier kostet die Beratungsstunde für Mitglieder 35 € zuzüglich 7 % ermäßigte

Umsatzsteuer. Nichtmitglieder zahlen 46,50 € zuzüglich 7 % Mehrwertsteuer. Eine erste Friedhofsbegehung ist bis auf die Fahrtkosten kostenfrei.

#### Kontakt:

AFD e.V.  
Weinberstraße 25-27  
34117 Kassel  
Tel.: 05 61 / 91 89 30  
E-Mail: [info@sepulkralmuseum.de](mailto:info@sepulkralmuseum.de)  
Internet: [www.friedhof-und-denkmal.de](http://www.friedhof-und-denkmal.de)

**... aus Flossenbürger Granit ...**  
und verschiedene in- und ausländische Materialien  
Steinbrüche • Sägerei • Schleiferei  
Arbeitsgemeinschaft Natursteinwerke Rosner & Schedl K.F. OHG  
92696 Flossenbürg-Altenhammer • Tel. (09603) 1091 • Telefax (09603) 2575  
e-mail: [info@natursteinwerke.de](mailto:info@natursteinwerke.de) – Internet: <http://www.natursteinwerke.de>

*Werksteine*  
*Bodenbeläge*  
*Treppen*  
*Fassaden*  
*Rohplatten*  
*Grabmale*  
*Massivstücke*  
*auch profiliert*